



Der Verein und die Hintergründe seiner Arbeit

Der gemeinnützige Verein Humission e.V. mit Sitz in 52064 Aachen wurde am 18.08.2017 gegründet und ist im Vereinsregister Aachen unter der Nummer VR 5746 seit dem 25.09.2017 eingetragen.

Satzungsgemäße Zwecke des Vereins sind:

- Förderung der Entwicklungszusammenarbeit
- Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich Studentenhilfe
- Förderung der internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedanken

Humission e.V. dient diesen Zwecken durch die Beschaffung von Spenden- und Mitgliedsbeiträgen. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Ein Freistellungsbescheid zur Körperschaftsteuer des Finanzamtes Aachen vom 03.06.2020 liegt unter der Steuernummer 201/5911/4812 vor.

Mit der Gründung wurde bei der Aachener Bank ein Konto mit der IBAN 45 3906 0180 0826 4500 10 eingerichtet. Des Weiteren wurde eine eigene Website unter der Domäne: www.humission.de eingerichtet.

Tätigkeitsbericht 2020

Vorstand

Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB besteht weiterhin aus:

1. Vorsitzender Valentin Amian,
2. Vorsitzender Julian Karl,
Schatzmeisterin Bärbel Amian.

Zwischen den Mitgliedern des Vorstands gab es regelmäßige Treffen, Telefonate und Mailverkehr zur Absprache der Belange und Aktivitäten des Vereins.

Neben den Vorstandsmitgliedern gibt es seit 2020 auch noch zwei aktive Vereinsmitglieder, die sich um weitere Projektentwicklung kümmern. Explizit im Moment um das neue Agrarprojekt.

Mitglieder

Humission e.V. wurde 2017 mit 8 Mitgliedern gegründet. Bis zum Jahresende 2017 stieg die Zahl der Mitglieder auf 12. Im Jahr 2018 traten bis zum Jahresende weitere 8 Mitglieder dem Verein bei, 2019 traten nochmal 15 Mitglieder bei, und 2020 noch einmal 5, so dass die Mitgliederzahl zum 31.12.2020 bei 40 Mitgliedern liegt.

Mitgliederversammlung

Die 4. ordentliche Mitgliederversammlung fand am 19.12.2020 statt. Aufgrund der Coronapandemie musste die Versammlung online über Zoom stattfinden. Anwesend waren 19 Mitglieder.

Der Vorstand informierte über:

- die Finanzlage
- die Situation in Malawi aufgrund der Coronapandemie
- den Projektfortschritt im Ofenbau und die anstehende Evaluierung
- die Zusammenarbeit mit den Rotariern Aachen
- das neue Agrar-Projekt
- Gründung der Humission Limited als Privat Company Limited by Guarantee
- Programm 2021

Mittelverwendung

Insgesamt konnte der Verein für 2020 Mitgliedsbeiträge und Spenden in Höhe von 10.778,38 Euro verbuchen.

Davon wurden 1.627 Euro zur Studienförderung überwiesen. 5.797 Euro für das Ofenbauprojekt ausgegeben. 494,50 Euro wurden für Reisekosten bezahlt. Eine Spende von 500 Euro ging an das Agogo-Projekt des Partners Parish of Mary Mother of the Church, Benga Malawi.

Im Einzelnen:

Anfangsbestand Konto + Barkasse	8.027,03 Euro
Mitgliedsbeiträge	721,00 Euro
Spenden	9.807,64 Euro
Einzahlungen	249,74 Euro
Finanzmittel	18.805,41 Euro

Mittelverwendung

Studienförderung	1.627,00 Euro
Ofenbau	5.797,00 Euro
Verwaltung/Werbung/Reisekosten	1.456,02 Euro
Agogo/Bäume/Agra	673,39 Euro
Ausgaben, gesamt	9.553,41 Euro

Die Finanzmittel des Vereins beliefen sich zum 31.12.2020 auf 9.252 Euro. Hiervon wurden 6.000 Euro für die Studienförderung 2021 und 2022 zurückgestellt.

Dieses Geld ist dem Partner Parish of Mary Mother of the Church, Benga Malawi vor Ort für diesen Zeitraum zugesagt.

Aktivitäten

Valentin Amian war von Mitte Februar bis Ende März 2020 in Malawi, um dort im Rahmen seines Studiums ein viermonatiges Praktikum zu absolvieren. Dieser langfristige Aufenthalt sollte auch dazu genutzt werden, an den Wochenenden in Benga unser Ofenprojekt voran zu treiben. Aufgrund der Coronapandemie musste er das Land Ende März wieder verlassen.

Unsere weitere Arbeit vor Ort erschwerte sich damit deutlich. Vor seiner Abreise hat Valentin das Ofenbauersteam über die Situation in Kenntnis gesetzt und sie mit den Informationen, die über das Virus vorhanden sind, versorgt. Sie sollten als Multiplikatoren in ihren Dörfern wirken, um die Menschen dort über die Gefahren und mögliche individuelle Vorsichtsmaßnahmen aufzuklären.

Trotzdem sollte das Projekt vor Ort weiterlaufen. 120 Baumsetzlinge konnten zur Anpflanzung an die Haushalte, die einen Ofen bekommen haben, verteilt werden. Auch nach Valentins Abreise standen wir in engem Kontakt zu unseren lokalen Projektverantwortlichen. Darüber hinaus wurden weitere Bauziegel in Auftrag geben, damit der Bau von 80 Öfen noch möglich war.



Die 6 Ofenbauern waren so in der Lage, weiter zu arbeiten und mit Ihrem Verdienst, der ca. 50% des Durchschnittslohns in Malawi beträgt, ihre Familien zu versorgen.

Mittels einer Modifizierung des ursprünglichen Ofens durch Steven Kamponje konnte die Effizienz der Öfen verbessert werden. Zwei junge Mitglieder unseres Partners vor Ort, MCSPA, haben die Koordinierung des Ofenprojektes übernommen. Im Gegenzug erhalten die beiden eine finanzielle Unterstützung für Ihr Studium.

Wir glauben, dass wir sowohl unsere eigene Sicherheit, als auch die Verantwortung als Arbeitgeber vor Ort, auf den die Leute sich verlassen, im Auge behalten und ausgleichend bewerten müssen. Dieser Verantwortung wollen wir gerecht werden und den Menschen hier, solange wir können, ein verlässlicher Partner bleiben.

Im Oktober 2020 war es Valentin trotz Coronapandemie möglich, für zwei Wochen nach Malawi zu reisen. Die Zeit vor Ort wurde genutzt, um die Humission Ltd. by guarantee zu gründen. Die Limited ist eine Sonderform, die oft bei nicht gewinnorientierten Unternehmen zur Anwendung kommt, die als juristische Person auftreten müssen. Dazu zählen z.B. auch Vereine. Die Limited ermöglicht die Eröffnung eines Kontos in Malawi, die Anstellung der Ofenbauer und den Kauf des Grundstücks für das Versuchsfeld im Landwirtschaftsprojekt.

Des Weiteren wurde der Aufenthalt genutzt, um die im Jahr 2020 gebauten Öfen zu inspizieren. Hierbei stellte sich heraus, dass die Modifizierung der Öfen auch für die Nutzungsquote der Öfen positiv ist. Die gesteigerte Effizienz macht sie für die Menschen vor Ort nochmal attraktiver. Zu guter Letzt, nutzte Valentin seinen Aufenthalt, um einen ersten Kontakt zum örtlichen Rotary Club zu knüpfen. In Zukunft soll hier, auch im Rahmen eines Global Grants, eine engere Kooperation stattfinden.

Ausblick 2021

Trotz Corona soll das bereits geplante Agrarprojekt 2021 mit dem Kauf eines Grundstücks zur landwirtschaftlichen Nutzung umgesetzt werden. Kernpunkt des Projekts ist das Zusammenwirken aus sich ergänzenden Pflanzen und bodenerhaltenden Anbautechniken, die steigende Ernten ermöglichen. Gleichzeitig kann eine ausgewogene Ernährung durch nährstoffreiche Nahrungsmittel sichergestellt werden. Im Rahmen eines Aus- und Fortbildungsprojektes sollen die Anbautechniken vermittelt werden. Die Teilnehmer tragen das erworbene Wissen in ihre Dörfer und sollen als Multiplikatoren dienen. Im Zuge der Vorbereitungen des Projekts kam es zu einer Kooperation mit RecyCoal, einer Organisation von Enactus Aachen e.V.

RecyCoal hat ein System entwickelt, welches mit Hilfe von Pyrolyse Erntereste zu Biokohle verarbeitet. Die Kohle kann zur Verbrennung in den durch die lokale Bevölkerung erbauten Öfen benutzt werden. Gleichzeitig dient sie als Trägermaterial für Terra Preta. Hierzu wird die Kohle durch Zusatz von Mikroorganismen und Jauche zu effektivem Humus für die Landwirtschaft verarbeitet. Terra Preta ersetzt somit chemischen Dünger, fixiert CO₂ und führt gepaart mit der richtigen Bewirtschaftung von Feldern zu einer qualitativen Steigerung des Ackerlandes.

Des Weiteren soll eine Lungenfunktionsstudie zur Auswirkung der Öfen auf die Lungengesundheit durchgeführt werden. Hierzu ist in Zusammenarbeit mit einem Lungenfacharzt und auf Basis einer Studie von Meghji et al. der Liverpool School of Tropical Medicine ein Fragebogen entwickelt worden. Das Design der Studie wird mit dem Direktor des Instituts für medizinische Statistik des Universitätsklinikums Aachen, Prof. Dr. Ralf-Dieter Hilgers, abgesprochen. Die Studie soll vor Ort über das Humission-Netzwerk durchgeführt werden.

Wir hoffen, dass trotz der weltweiten Coronapandemie uns die Möglichkeit bleibt, unsere Projekte in Malawi weiter zu verfolgen.

Für Humission e.V.

Valentin Amian
Julian Karl
Bärbel Amian